

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nro. 138.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Ladegerlohn) 1 M. 60 S. für den Bezirkt 2 M., außerhalb des Bezirkt 2 M. 40 S.

Samstag den 24. November.

Inserationsgebühr für die 4spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 4 S.

1877.

## Am t l i c h e s. N a g o l d.

### An die Standesbeamten.

Dieselben erhalten in den nächsten Tagen die erforderlichen Formulare zur Führung der statistischen Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle für das nächste Jahr mit der Bitte um gefällige Besorgung der Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen in Spalte 3 und 7 nicht nur das Geburtsjahr, sondern auch den Geburtstag der Heirathenden anzugeben, sowie in Spalte 12 desselben Verzeichnisses jedesmal Vormerkung darüber zu machen, wenn die Heirathsurkunde von dem einen oder dem andern der Eheschließenden nicht mit Namensunterschrift, sondern bloß durch Handzeichen vollzogen werden konnte.

Die Verzeichnisse vom laufenden Jahre 1877 sind gemäß der Vorschrift in §. 6 der Minist.-Verfügung vom 14. März 1876, Regg. Bl. Nr. 11 Seite 104, unfehlbar bis **15. Februar 1878** an das Oberamt einzuliefern.

Den 22. November 1877.

R. Oberamt.  
Amtm. Langensack,  
g. Etw.

### Tages-Neuigkeiten.

Die erledigte Justizassessorstelle bei dem Oberamtsgericht Heidenheim wurde dem Justizreferendar erster Klasse Walker, Justizassessoratsverweiser in Dorb, anständig übertragen.

\* Nagold, 22. Nov. Das halbbrecherische Lannenzapfenbrechen hat leider auch heuer schon ein Opfer gefordert, indem am letzten Montag ein Familienvater von Walldorf in unserer Stadtwaldung Kilsberg so unglücklich von einer Tanne stürzte, daß er augenblicklich eine Leiche war. Ein Emminger Bürger kam bei gleicher Beschäftigung und Unvorsichtigkeit etwas glücklicher davon, indem er letztere nur mit einem gebrochenen Arme und Verrenkung eines Fußes büßen mußte.

Herr Direktor v. Kehler von Eßlingen ist kürzlich aus Petersburg zurückgekehrt, wo er mit der russischen Regierung ein großes Geschäft abgeschlossen hat. Dasselbe besteht aus einer Lieferung von 62 Lokomotiven, von welchen die letzte am 1. September 1878 abgeliefert sein muß. Sämtliches Arbeiterpersonal wird behalbs abwechselungsweise Tag und Nacht beschäftigt sein.

Gannstatt. Das Hotel Reuß (sein Besitzer hat sich entleibt) ist geschlossen und wegen erfolgter Insolvenzklärung Vermögensuntersuchung gerichtlich angeordnet worden.

Neutlingen, 21. Nov. Sicherem Vernehmen nach wurde am Montag Abend der Eigentümer des Hauses, in welchem der Brand vom 16. ausgebrochen ist, Wagner Ankele und dessen Frau, als der Brandstiftung verdächtig, verhaftet. Die Untersuchung wird das Nähere ergeben. Es ist allerdings eine auffallende Erscheinung, daß in einem nicht gar zu langen Zeitraum in 3 Häusern, welche Ankele bewohnte, Feuer ausbrach.

Am 18. v. M. Abends ist der Gastwirt Frey von Schwaibheim bei dem Versuch in Winnenden in den schon im Gang befindlichen Zug 206 einzuspringen, unter den Wagen gefallen. Es wurden ihm beide Füße abgefahren, so daß er nach kurzer Zeit verschied.

Konstanz, 16. Nov. Gestern Abend trafen, wie man dem „Schw. M.“ berichtet, im Waldhof zur Krone ein älteres und jüngeres Frauenzimmer ein, welche sich als Mutter und Tochter R. aus Bregenz einfriesen, um zu übernachten. Nachdem bis Mittag die beiden Fremden nichts von sich hören ließen, wurde das verschlossene Zimmer erbrochen, in welchem beide Frauenzimmer in bewußtlosem Zustand gefunden wurden. Dem herbeigerufenen Arzt gelang es, nach einiger Zeit das ältere Frauenzimmer, die angebliche Mutter, zum Bewußtsein zu bringen; sie benahm sich in höchst exal-

tirter Weise und heuchelte die größte Aufregung unter Juchzen, daß sie nicht zur ersehnten Ruhe gekommen sei, welche sie sammt ihrer Tochter so sehnlich ersehnt habe etc. Die Tochter liegt am Abend noch bewußtlos darnieder; in ihren Kleidern fanden sich gegen 1600 M. in Papier und Gold vor. Der Fall, über den noch keine näheren Ermittlungen vorliegen, erregt ein peinliches Aufsehen.

Jagelheim i. d. Pf., 19. Nov. Heute irab erschoss sich, wie die „N. Bürger.“ berichtet, der diesige Schullehrer Kronenberger. Das Motiv der That war, daß er mit einem Mädchen aus einer vermögenden Familie ein Verhältnis anknüpfen wollte, dasselbe aber seine Liebe nicht erwiderte und ihn bei der in derselben Nacht stattgehabten Tanzmusik als Tänzer abwies. Hierüber erbittert ging er in den Hof des elterlichen Hauses des Mädchens und führte vor der Hausthür die That mit einem Doppelrevolver aus.

München, 14. Nov. Wenn nicht alle Zeichen trügen, stehen wir in Baiern bereits im Beginne einer Krisis, deren Ende Auflösung der Kammer der Abgeordneten und Neuwahl sein wird.

München, 15. Nov. In Schwaibach (Niederbayern) hat in der vergangenen Woche ein Weib ihren berauschtem heimkehrenden Mann mit einem Herdplatteneisen erschlagen.

Berlin, 14. Nov. Das Werk geistiger Erweckung wird nunmehr seitens einiger protestantischen Geistlichen ernstlich in Angriff genommen. In Sommers Salon verkündet der Prediger Binstein Hunderten von gläubigen Seelen, daß Jesus Christus in den nächsten Tagen wieder auf die schmüde Erde zurückkehren werde. Mit vielen Bibelstellen beweist er es, daß wir zu jeder Stunde auf diese Wiederkehr gefaßt sein dürfen und mahnt seine Hörer, sich auf dessen Empfang vorzubereiten. — Wie harmonisch klingen doch solche Erweckungspredigten mit den katholischen Pilgerchören zusammen, die nach Wappingen und Dietrichswalde ziehen.

Berlin, 20. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kommt auf die Meldung der „Agence russe“ zurück, daß die Pforte sich wegen Friedensvermittlung an den deutschen Botschafter gewendet, dieser aber die Pforte an das russische Hauptquartier gewiesen habe, erwähnt der in der ausländischen Presse hierbei zu Tage getretenen Absicht, daß früher oder später Deutschland zwischen den jetzt Kriegführenden zu vermitteln suchen werde und schreibt: Ebenso wie Deutschland im Jahre 1871 es unvereinbar mit der Freundschaft Rußlands für Deutschland, ja als Kränkung der nationalen Ehre angesehen haben würde, wenn Rußland auf Frankreichs Verlangen als Vermittler aufgetreten wäre, werde schwerlich die deutsche Regierung es ihren Beziehungen zu Rußland entsprechend finden können, als Anwalt der türkischen Friedenswünsche bei der russischen Regierung sich zu geriren. Prinz Reuß hätte, wenn er um eine Vermittlung angegangen worden wäre, eine gescheiterte Antwort nicht geben können. Ob er dazu Veranlassung gehabt, könne heute wie früher dahingestellt bleiben.

Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, ist der Finanzminister Camphausen im Austrag der preussischen Regierung mit der Ausarbeitung des Entwurfs eines allgemeinen Zollgesetzes beschäftigt. Derselbe wird nach erfolgter Zustimmung des Staatsministeriums alsbald dem Bundesthabe unterbreitet werden. Der Entwurf soll nicht bloß gegen Oestreich Ungarn, sondern auch gegen den Allgemeinen Zollverträgen enthalten, von denen einige den Character als Retorsionsmaßregeln haben sollen.

In Hamburg wurde kürzlich, wie wir mittheilen, ein 11jähriger Knabe über die Schleusenbrücke gestiegen und fand dort seinen Tod. Man hatte das Hilfeschild des Knaben gehört und bemerkt, daß sich mehrere Personen eniserten, welche an der That theilhaftig zu sein schienen. Jetzt hat man die „eigene Mutter“, die Frau eines Erdwärters Adler aus Neustadt in Holstein als Mörderin entdeckt. Gleichzeitig sind auch der Ehegatte und zwei Arbeiter als der Mitwisserschaft schuldig verhaftet. Frau A. hat die That bereits ein-

gestanden; das Kind war ein uneheliches. Die Mordthat hatte in Hamburg ein ungeheures Aufsehen erregt und als die Mörderin dort eingebracht wurde, wäre sie vom Publikum fast gelyncht worden.

Wien, 20. Nov. Der „Presse“ wird gemeldet: Der Zar richtete einen telegraphischen Tagesbefehl an die Kaukasus-Armee, worin er betont, daß der Kampf noch nicht beendet sei. — Wie aus Konstantinopel berichtet wird, geht die dortige Garnison auf den Kriegsschauplatz und übernimmt die Bürgergarde die Bewachung der Stadt. — Die Montenegroer haben Spizza erstürmt. — Aus Bukarest wird gemeldet, daß Plewna heftig bombardirt wird.

Die Rinderpest bedroht gegenwärtig Oesterreich in einer Größe und Ausbreitung, wie man sie noch niemals kennen lernte. An der unteren Donau saulen Tausende und aber Tausende von Kadavern, giftige Miasmen verbreitend, die der Südostwind über Europa ausstreut. Aus dem fast gleichzeitigen Auftreten in Oesterreich, Währen, Galizien, Böhmen wird geschlossen, daß die Seuche nicht auf dem Wege der direkten Ansteckung zu uns gebracht wird, sondern daß das Contagium in der Luft verbreitet und von derselben weitergetragen ist.

Paris, 21. Nov. Der Herzog von Decazes machte am Dienstag Vormittag sämtlichen Botschaftern Abschiedsbesuche, verließ das Ministerhotel und bezog seine Privatwohnung. In diplomatischen Kreisen gilt es für wahrscheinlich, daß der Herzog von Decazes einen Botschafterposten erhält.

Bukarest, 21. Nov. Einem Telegramm des Journals „Romanul“ zufolge wurde Kadowa heute Vormittag 9 Uhr nach dreitägigem Kampfe von den Rumänen genommen; die Türken entflohen, von den Rumänen verfolgt, gegen Wibbin und Compalanka. Gleichzeitig überschritt die Division Lupo die Donau bei Kadowa. Unter den Truppen herrscht großer Enthusiasmus. Die Verluste sind noch nicht festgestellt.

Moskau, 20. Nov. Der „Mosk. Ztg.“ zufolge hat sich die Hauptmacht der Russen gegen Erzerum gewandt und haben dieselben in Karb nur eine Besatzung zurückgelassen.

Konstantinopel, 20. Nov. Ein Telegramm des Commandanten in der Herzegowina meldet: Die Montenegroer, welche sich der Befestigungen in der Umgebung der Ortschaft Karnoffi auf der Seite von Antivari bemächtigt hatten, wurden gestern mit einem Verlust von 300 Mann zurückgewiesen.

Konstantinopel, 21. Nov. Ein Telegramm Sulciman Pascha's meldet: Gestern griff eine türkische Negognosirungsabtheilung die Befestigungen bei Pprgos an. Die Russen wurden verjagt und erlitten große Verluste.

Konstantinopel, 21. Nov. General Klappa hat ein Manifest an die ungarische Nation erlassen, in welchem er seine Mitbürger auffordert, die Regierung mit allen legalen Mitteln zu zwingen, angesichts der so beunruhigenden militärischen Lage der Türkei aus ihrer passiven Haltung herauszutreten. Andernfalls würde die Geschichte nicht das tausendjährige Jubiläum, sondern den Selbstmord Ungarns zu verzeichnen haben. (Sch. M.)

### Handel und Verkehr etc.

Konstanz, 20. Nov. Die Getreidepreise in der Bodenseegegend geben fortwährend zurück, eine notwendige Folge der starken Einfuhren aus Rußland und Amerika. Alle Märkte sind für ihren Bedarf an Früchten zur Zeit reichlich versorgt, namentlich ist die Schweiz mit Waare überfüllt, während in Oestreich und den kleineren Produktionsländern der untern Donau der Vorrath theils wegen ungenügender Transportmittel, theils wegen nachlassender Nachfrage des Westens in Stockung gerät.

Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung vom 23. November 1877.

20-Frankenstücke . . . . . 16 M. 20 S.

Schkorn,  
orn-Mehl,  
guter Qualität,  
& Kleie  
fer, Bäder.  
en Ofen  
der Obige.  
Soda  
10 S.  
Wörner.  
VRE DE  
TE!  
hinorinden-Deh,  
schönerung der  
und im Glase  
aromatische  
erung und Ver-  
erprobt gegen  
verrieg. Ori-  
Vegetabilische  
den Glanz und  
und eignet sich  
der Scheitel;  
Honig-  
belebende und  
die Geschmei-  
Haut aus; in  
Pomade,  
Belebung des  
ellen und im  
1 M.  
emard's  
versteifte und  
Reinigungs-  
Zahnfleisch;  
1 M. 20 und  
gen, durch ihre  
Solidität und  
auch in hie-  
denen Artikel  
or nur allein  
Zaiser.  
gen  
bei  
Zaiser.



**Ragold.**  
Nach der Stimmenzahl kommen die austretenden Gemeinderäthe in folgender Reihenfolge:  
1) Hr. Abraham Scholter, sen.,  
2) „ Joh. Gg. Wagner, sen.,  
3) „ Johannes Schuon,  
4) „ Simon Maier.  
Da in den Wahlzetteln dießfalls ein Versehen eingetreten ist, so wird dieses hienit veröffentlicht.  
Den 23. November 1877.  
Stadtschultheißenamt.  
Engel

**Winderobach.**  
**Hopfenstangen-Verkauf.**  
Am Montag den 26. Nov., Morgens 10 Uhr, kommen im Gemeinewald 3300 Stück schöne rothbannene Stangen im Wald zum Verkauf. Zusammenkunft auf der Ragold-Strasse. Bemerkung wird, daß der Meistbietende auf der Straße von Winderobach nach Ragold liegt.  
A. A. des Gemeinderaths: Wahlmeisteramt.  
Rena.

**Ragold.**  
**Bekanntmachung.**  
Das Verstellen des durch den Abbruch der alten Kirche gewonnenen und nun eingefassten Platzes mit Wagen, Gefährten und sonstigen Geräthen und Gegenständen, sowie das Beschädigen der steinernen Einfassungen und des Platzes selbst ist bei Strafe verboten, und werden Uebertretungen nach den Bestimmungen des Polizeistrafrechts streng bestraft.  
Den 19. November 1877.  
Gemeinderath.

**Wilberg.**  
**Schafweide-Verleihung.**  
Die Schafweide auf der hiesigen Gesamtmarkung, welche 400-500 Stück ernährt, kommt am Freitag den 30. November, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre im öffentlichen Aufsteig zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Auswärtige Steigerer haben gemeinderäthliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen.  
Den 21. November 1877.  
Stadtpflege.  
Geiger.

**Revieramt Ebnungen.**  
**Brennholz-Versteigerung**  
aus dem Staatswald Döbele am Montag den 26. Novbr. 159 Rm. lammene Scheiter und Prügelholz. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Altmünstra.

**Oberamt Freudenstadt.**  
**Gemeinde Pfalzgrafenweiler.**  
**Viehmarkt-Concession.**  
Das von der unterfertigten Stelle in No. 125 veröffentlichte Gesuch der Gemeinde Pfalzgrafenweiler ist dahin abgeändert, daß dieselbe um die Erlaubniß nachsucht, wie bisher je am zweiten

**Amtl. und Privat-Bekanntmachungen.**  
**Dienstag des Monats Mai** einen Viehmarkt abhalten zu dürfen. Dieses abgeänderte Gesuch wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die Gewährung desselben binnen 3 Wochen bei der unterfertigten Stelle anzubringen sind.  
Freudenstadt, den 20. Nov. 1877.  
R. Oberamt.  
Bames.

**Revier Hoffelt.**  
**Holzbeifuhr-Accord.**  
Am Mittwoch den 28. November ds. Js. wird die Beifuhr folgender Nadelholzschreiter-Quantitäten veraccordirt:  
a) 600 Rm. aus der Gut Agenbach zum Bahnhof Salmbach.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lamm zu Agenbach.  
b) 1700 Rm. aus den Guten Nischberg und Hünerberg zum Bahnhof Wilbbach.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr auf der Käibermühle.  
Hoffelt, den 21. Nov. 1877.  
R. Revieramt.

**Berned.**  
**Holz-Verkauf.**  
Aus den gutsherlichen Waldungen werden ca. 550 Fm. Nadelholz zum Kaufe angeboten. Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte an Freiherr Adolf v. Sültingen hier innerhalb 14 Tagen einzusenden. Das Holz könnte je nach dem Wunsche der Herren Käufer in aller Eile übergeben werden.

**Ragold.**  
**Gewerbe-Verein**  
Samstag den 24. ds., Abends 7 Uhr, bei Restaurateur Gutkunst. Zur Verhandlung kommt:  
1) Bericht über die letzte Wander-Versammlung in Spaichingen.  
2) Vortrag über die handelspolitische Lage.  
Zahlreichen Besuch erwartet.  
**der Ausschuß.**

**Ragold.**  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Unterzeichneter erlaubt sich hienit, dem verehrl. Publikum in Stadt und Land höflichst anzuzeigen, daß er ein Conditorei- und Spezerei-Geschäft auf hiesigem Plage im Hause der Werkmeister Blum's Wittwe errichtet hat. Er wird durch gute Waaren und billige Preise das Zutrauen sich zu erwerben suchen, und bittet um geneigtes Wohlwollen.  
**R. Gramer, jr.,**  
Conditior.

**Ragold.**  
**Wahlvorschlag.**  
Zur bevorstehenden Gemeinderathswahl glauben wir unseren Mitbürgern folgende Männer vorschlagen zu sollen:  
Johannes Schuon, Gemeinderath,  
Abraham Scholter,  
Heinrich Maier, Schönfärber,  
Gottlieb Maier, Tuchmacher,  
Christian Müller, Posthalter.  
Mehrere Wähler.

**Esringen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier der ehelichen Verbindung meiner Tochter **Catharine** mit **Michael Schmid**, Detonom, Sohn des † Sammwirthe Schmid von Sulz, lade ich Verwandte und Bekannte auf **Donnerstag den 29. und Freitag den 30. November** in mein Gasthaus zum Pflug hier freundlichst ein.  
**Pflugwirth Bretling.**

**Saiterbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte auf **Donnerstag und Freitag den 29. und 30. November** in unser Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.  
**Christian Rapp**, Sammwirth, Sohn des † Christian Rapp, Bauers von hier, und seine Braut:  
**Christine Reichert**, Tochter des † Untermüllers Reichert von hier.

**Sicht und Rheumatismus, deren Fä- mungen etc. etc.**  
Nachstehende Personen sind durch die Heilmittel des Herrn S. Pathemann in Darmen wieder geheilt worden.  
Aug. Schneider zu Forthausen  
Anna Hilsman in Eschhausen.  
Heinrich Pflanzmann in Alten Esfen, Hammerstraße 216 1/2.  
Gustav Hagen in Weissenburg.  
Carl Schröder in Sommerda.  
Christian Kahlwein in Heimbhausen b. Künzelsau i. Württemb.  
Frau Therese Posthauer in Sommerda, 2. lange Gasse.  
Georg Grämer in Jugenheim a. d. Bergstraße, Tochter.  
Maria Bessermann in Jugenheim a. d. Bergstraße.  
W. Schmidt, Ackermann in Stedelsdorf b. Rathenow.



**Unterschwandorf.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, unsere Verwandten, Freunde und Bekannten auf **Donnerstag den 29. November** in das Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.  
**Joseph August Schüller**, Steuerwächter, und seine Braut:  
**Friederike Pauline Haish**, Tochter des Martin Haish, Mühlebesizers hier.

**Altenstaig.**  
**Pferd-Verkauf.**  
Unterzeichneter verkauft eines von seinen zum schweren Zug tauglichen Pferden, wobei unter 2 Braunen und 1 Rappe die Wahl gelassen wird.  
G. Scherz, Löwen.

**Wilberg.**  
**Milchschweine**  
10 Stück halbenältsche verkauft  
alt Traubenwirth Seeger.

**Ragold.**  
**Schmidkohlen**  
besten Sorte verkauft pr. Str. M. 1.20  
Gottfried Walz.

**Ragold.**  
**Winterartikel.**  
Holzschuhe, Holzfilzstiefel, End-, Pfen- & Filzschuhe, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen und Schwals  
in bester Auswahl bei  
Gottlob Knobel.  
Auch besitze noch eine größere Partie  
**Blousen**,  
die ich um zu räumen besonders billig erlasse.

**Egenhausen.**  
**Wollene Strickgarne**  
zu herabgesetzten Preisen bei  
C. F. Heintzel,  
J. Baum.



Wödingen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte auf

Dienstag den 27. November in unser Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.

**Jakob Gärtner**, Landwirth,  
Sohn des Johannes Gärtner, Gemeinderath's,  
und seine Braut:

**Marie Luginland**,  
Tochter des Jakob Luginland, Schäfers.

Mit unserer Hochzeitsfeier verknüpfen wir zugleich die

### Eröffnung unserer Wirthschaft.

Wir werden bestrebt sein, durch gute Getränke und Speisen sowohl, als auch durch eine billige, reelle und schnelle Bedienung die Zufriedenheit unserer Gäste zu erwerben und bitten daher freundlichst um fleißigen Besuch.



## Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von

### Flachs, Hanf und Abwerg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Gottl. Knodel in Nagold.

Gust. Lutz in Entringen.

C. W. Lutz in Altenstaig.

G. F. Martini in Emmingen.

Seb. Leins, Gemeinderath in Bollmaringen.

Chr. Breymaier, Sailer in Wildberg.

### Aechter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Reiben im Halse, Keuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden etc. gibt es kein besseres Hausmittel, als Achten Schrader'schen Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuss, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unersehliches Balsam und Genußmittel.**

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1 M. 50, 3 M. allein ächt v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausdrücklich „Schrader'schen Traubenbrusthonig.“

Vorräthig in Nagold bei

G. Knodel.

### Altenstaig.

Tücher und Buckskin,  
Flanelle zu Kleider und Hemden,  
fertige Flanelhemden,  
wollene Strickgarne u. s. w.

in schöner Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**W. Frik,**  
Tuchmacher.

## EINLADUNG

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Freunde, Verwandte und Bekannte auf

Dienstag den 27. November zu David Graf, jun., zu einem Glase Wein freundlichst einzuladen.

**Johann Zündel**, Delonom,  
und seine Braut:

**Catharine Weiss**  
aus Schönbrunn.

## Lohnspinn- und Weberei Schretzheim

An die grösste und berühmteste versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webpartien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf und Werg.**

Bahn-Franko-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3 bis 4 Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

## Empfehlung.

Zur Annahme von: Flachs, Hanf und Abwerg für die seit vielen Jahren ihrer vorzüglichen Garne und schnellen Bedienung wegen bekannte:

### Mech. Leinenspinnerei, Weberei und Zwirnerei

von **Müller & Co.** in Gabenhausen (Bayern)

hält sich bestens empfohlen

der Agent:

**Fr. Stöckinger.**

Die Eisenbahnfracht hin und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte auf

Donnerstag den 29. November

in das Gasthaus zum Lamm hier freundlichst einzuladen.

**Georg Sackmann**,

Sohn des Georg Sackmann,

und seine Braut:

**Magdalene Hertel**,

Tochter des Michael Hertel in Wenden.

Nagold.

### Zugharmonika

in großer Auswahl,  
**Knittlinger & Trofzinger**  
Harmonika

billigst bei

Gottlob Knodel.

Trunkwahnst, sowie Trunkenheit heilt mit Garantie, auch ohne Vorwissen, **Th. Konekth**, Droguen- und Kräutler-Handlung in Berlin N., Bernauerstrasse Nr. 99. Tausende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg, wie glaubhafte Atteste beweisen.

### Ein tüchtiger Säger

kann sogleich eintreten bei

Müller Haisch.

Altenstaig.

### Erdöl

billigst bei

M. Raschold.

Egenhausen.

### Hemden- und Kleider-Flanelle

zu Ausnahm-Preisen bei

**C. F. Peintel.**

Unterschwandorf.

Ein geordneter kräftiger Knabe findet

eine

### Lehrstelle

bei

Müller Haisch.

Nagold.

Ich erlaube mir hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

### Putzwaaren- Geschäft

von Calw hierher verlegt habe, und empfehle den geehrten Damen von Stadt und Land das Neueste in allen Putzartikeln, Formen, Filzhüten, fertigen Hüten und Hauben, Sammt und Sammtbändern, Spitzen, Schleiern, Blumen, Federn, Brautkränzen, Garnituren, Tobtenbouquetten, Weißwaaren, Krügen, Manschetten, Schwälchen, Schlipfen, Cravatten u. s. w., und bitte um geneigten Zuspruch.

### Lina Gramer,

Modistin.

Nagold.

### Kegelbahn- Eröffnung.

Meine beliebte Kegelbahn eröffne ich Sonntag den 25. d. Mis. und lade zur fleißigen Benutzung derselben freundlichst ein.  
Beder & Lamm.

Nagold.

### Messina-Citronen, Messina-Orangen, Prinsep-Schalen-Mandel

sind soeben in schönster Frucht eingetroffen bei

Heinr. Gauß, Conditior.

Ragold.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte auf  
 Dienstag den 27. November  
 in das Gasthaus zur Linde hier freundlichst einzuladen.  
 Friedrich Ziegler, Postillon hier,  
 und seine Braut:  
 Veronika Catharine Selber,  
 Tochter des Christian Selber, Glasers in Hatterbach.

Rohrborf.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
 Donnerstag den 29. November  
 in das Gasthaus zum Ochsen hier ergebenst ein.  
 Joseph Boreis, Mechaniker,  
 Sohn des Gemeindepflegers Boreis hier,  
 und seine Braut:  
 Pauline Glück  
 aus Bettenhausen.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.  
 Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.  
 Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich 1855.  
 Grosse Denkmünze von Bayern von 1854.

**Die Mechanische Flachsspinnerei Urach**  
 (Württembergische Eisenbahn- & Telegraphen-Station)

bedrückt sich hiermit anzuzeigen, daß sie auch fernwärts **Abwerg**, geschwungenen und gehebelten **Flachs**, geriebenen und ungeriebenen **Hanf**, welcher leichter auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichsgeld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder **1228 Meter Länge** spinnet, und in gewohnter gewissenhaftester und raschster Weise in Garn oder auf Wunsch auch in Leinwand wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten, mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne und Gewebe bei allgemein anerkannt vortrefflicher Qualität auch am **billigsten** abgeliefert werden, weshalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

**Die Agenten:**  
 Joh. Gottfr. Koller, Kaufmann, Ragold.  
 J. Hall, Renweiler.  
 J. F. Hindennach, Altenstaig.  
 J. Hall, Neubulach.  
 C. Dieterle, Wildberg.

Ragold.

2 halbtüchtige  
**Mutter-  
 schweine,**  
 die Wahl unter 6, halbenenglischer Race, hat zu verkaufen  
 Jaf. Kemmler jun.

Ragold.

Ein solider  
**Hausknecht,**  
 der mit Pferden umzugehen weiß, sowie sein jüngerer Bierbrauer finden sogleich eine Stelle bei  
 Friedrich Seyer,  
 zum Anker.

Ragold.

Feinstes  
**Schnitzbrot,**  
 Berliner Pfannkuchen.  
**Hefen-Backwerk**  
 empfiehlt  
 Heinr. Gauß, Conditior.

Egenhausen.

**Tuch und Bukskin**  
 mit 15 % Abschlag empfehle ich bestend.  
 C. F. Heintel,  
 J. Lamm.

Rindersbach.

**860 Mark**  
 Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit zum Ausleihen parat  
 Michael Ohngemach,  
 Bauer.

Oberschwandorf.

**3000 Mark**  
 Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit auf einen oder mehrere Posten auszuleihen.  
 Pfleger Müller Rapp.

Egenhausen.

**Feine schwarze Tuche**  
 von 3 A an per Elle empfiehlt  
 C. F. Heintel,  
 J. Lamm.

Efringen.

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gefehliche Sicherheit  
**200 Mark**  
 Pfleggeld sogleich zum Ausleihen parat.  
 Pfleger Gottlieb Rutschler.

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche wie Dr. Airy's Naturheilmethode sich vollständig bewährt hat. Das durch diese Methode herbeigeführte, ja lebensrettende Gelingen ergibt sich, wenn die in dem reich illust. Buche:

**Dr. Airy's Naturheilmethode**

abgewandten zahlreichen Original-Fälle, laut welchen selbst solche Kranke nach Erlangung der Heilung nicht mehr möglich ist. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauen lassen, je nachdem, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angeordnete praktische Heilexperten erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorliegenden, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zurbel-Ausgabe, Preis 1 Mark. Leipzig, Richter's Verlagshandlung, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Reichsmark & 10 Pf. direct franco versendet.

Um nicht durch ähnlich betiteltete Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter & Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig in der Expedition d. Bl.

Ragold.

**Henri Nestles Hindermehl**  
 aus bester Schweizermilk zubereitet, als vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder sehr zu empfehlen, stets frisch bei  
 Heinrich Gauß, Conditior.

**Spielwerke**  
 4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

**Spieldosen**  
 2 bis 16 Stücke spielend; ferner Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, Arbeitsstiche, Flaschen, Biergläser, Portemonnais, Stühle etc., alles mit Musik. Steis das Neueste empfiehlt  
 J. S. Selter, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illust. Preislisten sende franco.

Altenstaig.

**Radreiseisen, Schlosser-  
 eisen, Schneideisen, Band-  
 eisen, Stahl**  
 erlasse ich in bester Auswahl zu meinen Ankaufpreisen.  
 J. G. Börner.

Ragold.

**Zur gef. Beachtung!**  
 Die besten jetzt existirenden schwarzen, violetten und farbigen  
**Copir- & Schreibtinten**  
 sind unstreitig diejenigen aus der Fabrik von  
**Carl Schöne & Co., Dresden.**  
 Von obigen Tinten halte Lager in Flaschen zu 60 bis 12 Pf.  
 Auch wird gute schwarze u. violette Tinte zu billigen Preisen abgegeben bei  
 Ferd. Wolf, Buchbinder.

Ragold.

## Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich mein käuflich erworbenes Haus in der hintern Gasse gegenüber von Kaufmann Hettler bezogen habe, bitte ich das verehrte Publikum, besonders aber meine werthen Kunden, auch hier mit ihr geehrtes Vertrauen zuzuwenden. Besonders empfehle ich bei dieser Gelegenheit mein Lager in allen Gattungen Gold und Polituren, Glas aller Farben, Muffelglas in neuestem Dessin, sowie Spiegel in verschiedener Größe. Bilder werden stets gut und billig eingerahmt und habe solche auch in einer größeren Auswahl vorrätzig.  
 Für Glasermmeister und Schreiner halte ich immer Fenstereisen auf Lager und bitte auch hierfür um geneigte Abnahme.  
**Gustav Berner, Glaser,**  
 in der hintern Gasse.

In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:  
**Rathschläge zur Hebung der Obst-  
 kultur.** Mit besonderer Berücksichtigung der rauhen Lagen im württemberg. Franken. Auf vielseitigen Wunsch bearbeitet für den Landmann von Oberamt-Baumwart Roll, Baumschulen-Besitzer in Amlshagen. 1875. Preis 40 S.

**Schulbücher**  
 in guten Einbänden zu haben bei  
 G. W. Kaiser.

Ragold.

In einem Eingefendet in Nr. 137 d. Bl. beruft sich ein Anonymus auf eine in einer frühern Wahlversammlung von mir gethane Aeußerung, die nämlich, daß man in den Gemeinderath keinen Wirth wählen solle, verschweigt aber, wahrheitslich weit es nicht in seinen böswilligen Angriff paßt, den von mir gleich beigefügten Grund, nämlich weil damals das Collegium schon durch mehrere Wirth vertreten war und noch weitere in Vorschlag kommen sollten, was unter dieser Voraussetzung auch gebilligt wurde. Daß ich so albern bin, und glauben solle, daß alle Stände im Gemeinderathe, nur die Wirth nicht vertreten sein sollen, wird nicht einmal der Anonymus für ernst nehmen. Vielmehr bin ich der Meinung, daß die Gemeindeverwaltung mit den Wirth hier, die einen großen Theil der Gemeindeflast tragen, wohl so gut oder noch besser berathen wäre als mit denen, die oft für geringe Arbeitsleistung immer höhere Löhne und Besoldungen verlangen. Vielleicht ist der Einsender auch auf die Wirth deshalb nicht gut zu sprechen, weil er von denselben die Wahrheit nicht ertragen kann. Wenn der Einsender die Wähler mahnt, die Vergangenheit vor das Forum zu stellen, so kann ich hiebei mich nicht betroffen fühlen, vielmehr dürften Protokolle die Vergangenheit anderer mahnen, etwas bescheidener im Leben aufzutreten. Schließlich ersuche ich den Einsender, sich mir persönlich gegenüber zu stellen, wann und wo er will, wo ich wie gewohnt ihm immer offen Rede stehen werde. Dieses mein erstes und letztes Wort in der Sache, denn das Insistiren kostet Zeit und Geld und letzteres weiß ich besser zu verwenden.  
 Joh. Kaiser, Schiffwirth.

**Frucht-Preise.**  
 Calw, den 17. November 1877.

	M	S	M	S
Reinen . . . . .	—	—	12	30
Dintel alter . . . . .	9	30	8	55
Haber neuer . . . . .	6	60	6	53
Bohnen . . . . .	—	—	10	—

Hiezu eine Beilage, betreffend Abonnementseinladung auf das Neue Tagblatt.